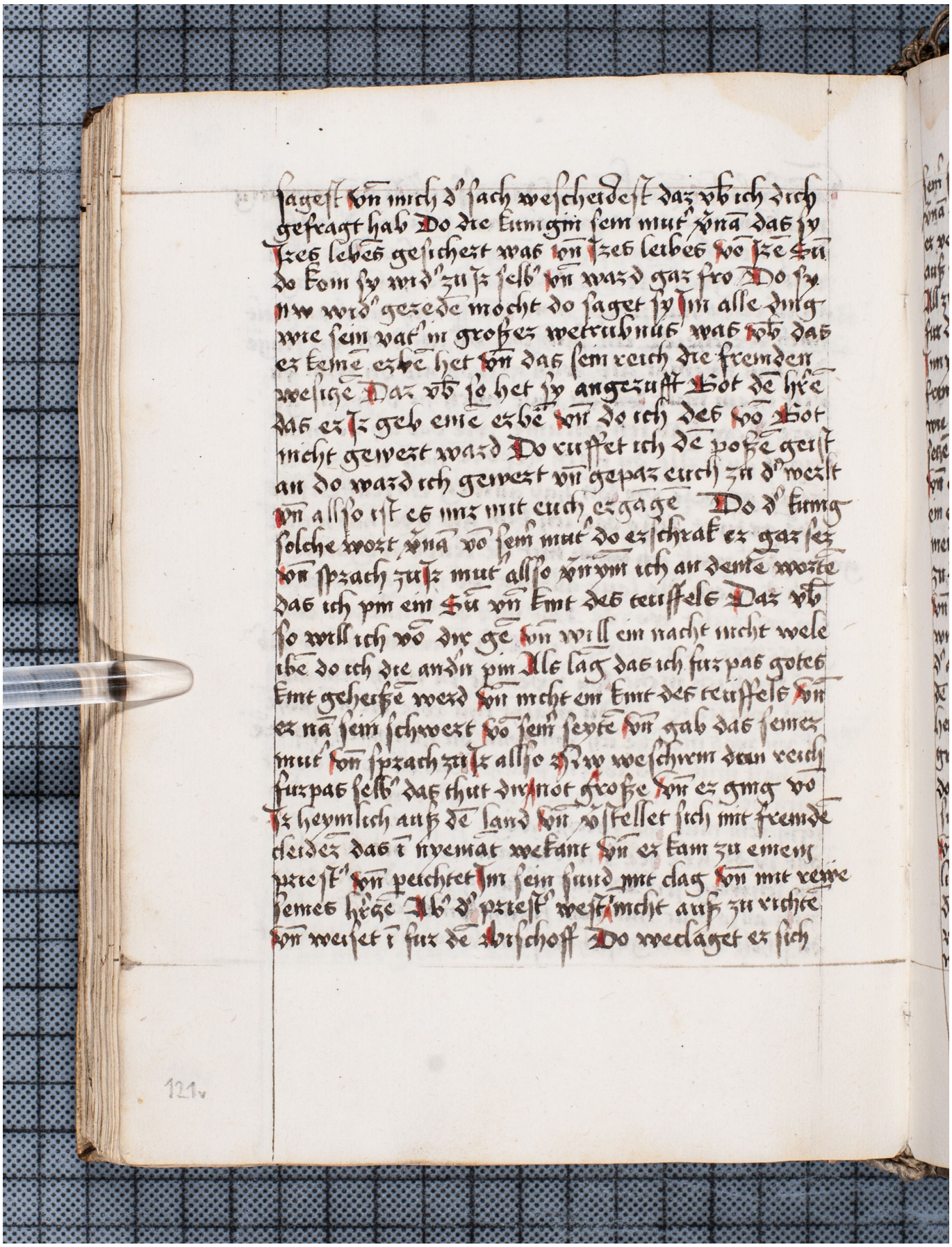
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



sagest von mich d' sach wescheidest daz vb ich dich
gefragt hab Do die kunigin sem mut' vna das sy
ir zes lebes gesichert was von ir zes leibes vo ze tu
do kom sy wid' zu ir selb' vn ward gar fro Do sy
nw wid' gezede mocht do saget sy im alle ding
wie sein vat' in grosser wetrubnus was vb das
er keine erbe het von das sein reich die fremden
weline Daz vb so het sy angezuft Got de hre
das er ir geb eine erbe von do ich des vo Got
nicht gewert ward Do ruffet ich de pose geist
an do ward ich gewert vn gepar eurch zu d' werlt
vn also ist es im mit euch ergage Do d' kung
solche wort vna vo sein mut do erschrak er gar ser
vn sprach zu ir mut' also vn vm ich an deine worte
das ich pm ein tu vn kint des teuffels Daz vb
so wll ich vo dir ge von will ein nacht nicht wele
ibe do ich die andn pm Als lag das ich fur pas gotes
kint geheuze werd von nicht ein kint des teuffels vn
er na sein schwert vo sein seite von gab das seiner
mut von sprach zu ir also Nw weschrem dein reich
fur pas selb' daz thut dir not groze von er gung vo
ir heymlich auz de land von vstellet sich mit fremde
cleider das i nyemat wekant von er kam zu einem
prest' von peichtet im sein sund mit clag von mit reue
seines hege Ab' d' prest' west' nicht auz zu richte
von weiset i fur de bischoff Do weclaget er sich

121v